

A photograph of a bird of prey, possibly a hawk or falcon, perched on a thick, textured tree branch. The bird is facing right, with its wings slightly spread. The background is a soft, out-of-focus green, suggesting a natural outdoor setting. The image is semi-transparent, allowing text to be overlaid.

**«Tierschutz – Forensik und
Konfliktmanagement»
Einführungsreferat**

TVL-Frühjahrstagung, 11. April 2024

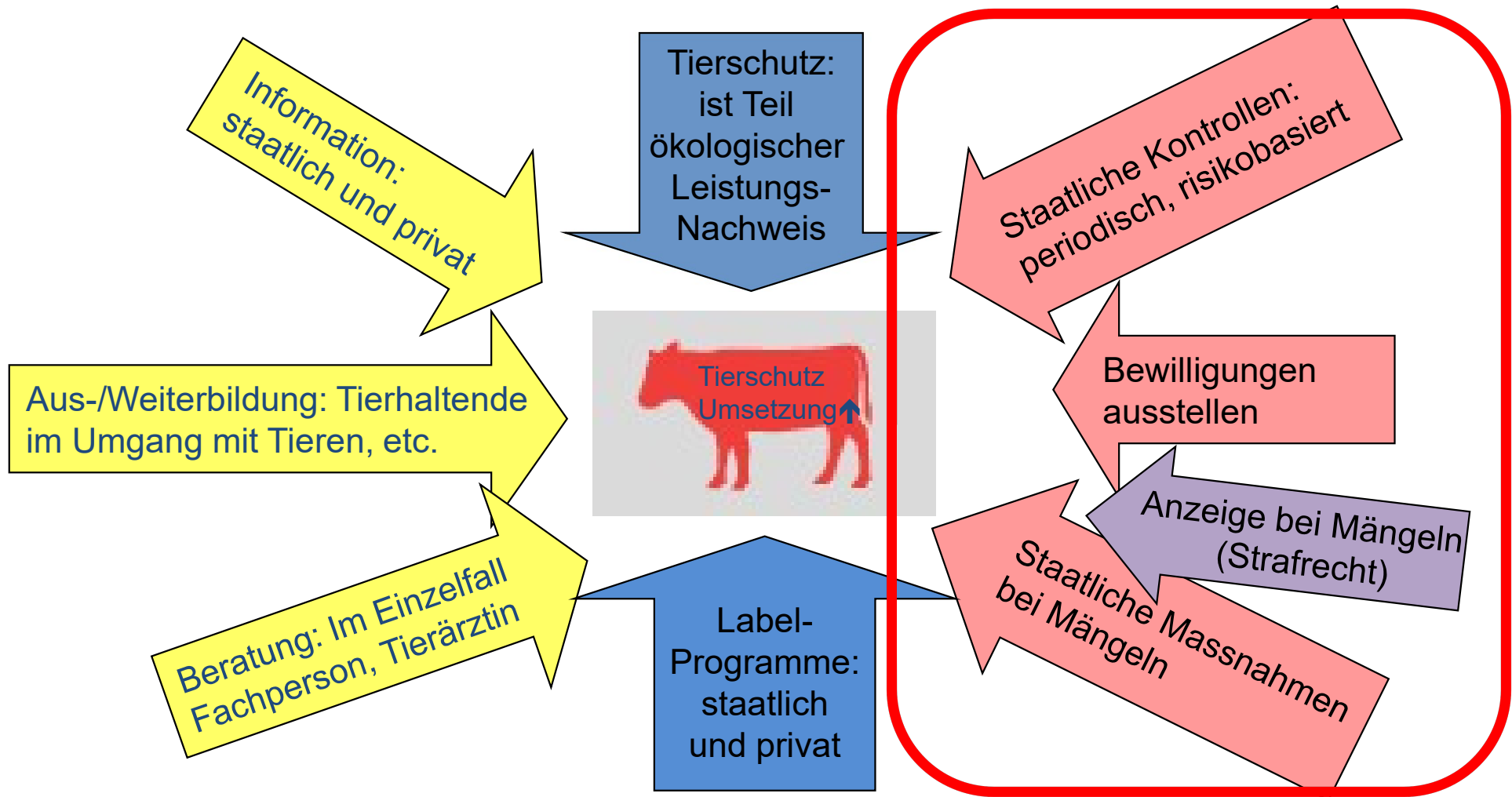
Regula Vogel, alt Kantonstierärztin ZH

Inhalt

Herausforderungen im Tierschutz- Vollzug im Laufe der Zeit, Prozesse, Schnittstellen

- ... Tierschutzstrategie des VetD CH**
- ... Kompetenzen im Tierschutzvollzug**
- ... Kontinuierliche Weiter- u. Fortbildung**
- ... Zusammenarbeit erzeugt Wirkung**

Tierschutz umsetzen: die Mittel – Wirksamkeit



Tierschutzstrategie des VetD CH 2017 ff: Anlass

Unterschiedliche gesellschaftliche Einstellung zur Tiernutzung nehmen zu. Vgl. auch Einführung der **Tierwürde** 2005: Neben Wohlergehen, gilt es Eigenwert des Tieres schützen (keine übermässige Instrumentalisierung, keine tiefgreifenden Eingriffe in Fähigkeiten/ Erscheinungsbild und keine Erniedrigung)

Zudem Informationsgesellschaft, mehr individualisierte Positionen

→ **fachliche u. politische Auseinandersetzungen** im Einzelfall und generell werden grösser (Hohe Emotionalität)



Vielfältige Gründe für den Veganismus

-  Für den Tierschutz
-  Für die Gesundheit
-  Für die Bekämpfung des Welthungers
-  Für die Umwelt

Lebensschutz für Tiere?!

Tierschutzstrategie des VetD CH 2017 ff

Inhaltliche Zielsetzung:

- **Aktive Positionierung** Veterinärdienst Schweiz (VetD CH) innerhalb der gegenläufigen gesellschaftlichen Strömungen zur Tiernutzung
- **Mehr Wirksamkeit** des VetD CH zum Fördern des Wohlergehens von Tieren

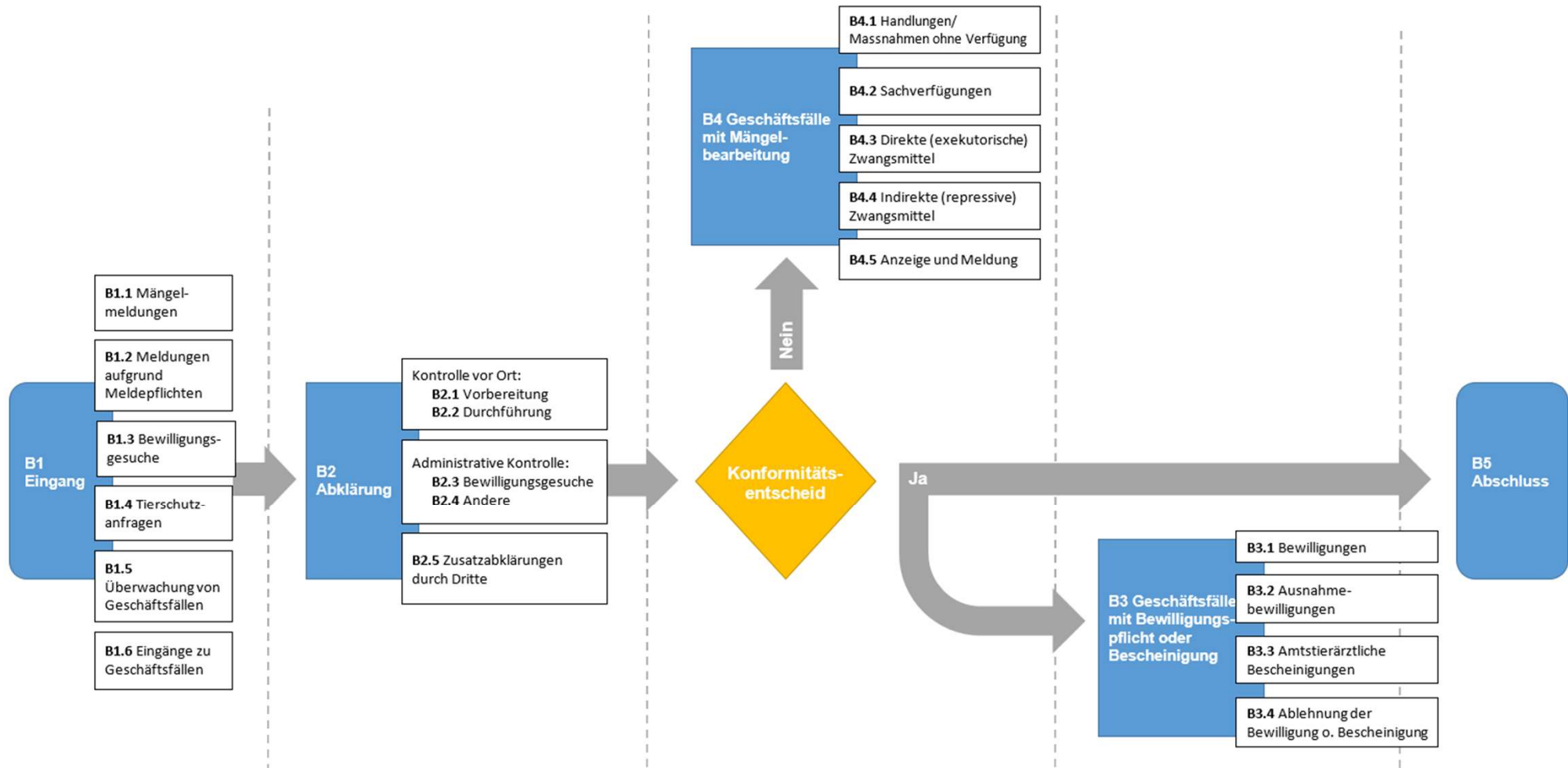
Massnahmenplan, unter anderem:

- Erstellung **Manual Tierschutzvollzug** (Ressourcen schonend, erprobte - Best Practice: Das Richtige richtig tun)

Wirkungsziel auf Ebene Fachkräfte des VetD CH (Schulungskonzept Manual)

- **Förderung der Befähigungen** (Zufriedenheit Mitarbeitende erhalten, Abwandern aus VetD entgegen wirken (Fachkräfte erhalten))

Kernstück Manual: Geschäftsfall bearbeiten



Manual Tierschutzvollzug – wie nutzen

Manual Tierschutzvollzug

Inhalt	Kommentare 0	weitere Informationen
--------	--------------	-----------------------

Im Manual Tierschutzvollzug werden die in den kantonalen Veterinärdiensten vorhandenen Erfahrungen und Verfahrensweisen im Tierschutzvollzug gesammelt. Sie werden in evaluierter und kantonsunabhängiger Form den Tierschutzfachstellen in den kantonalen Veterinärdiensten zur Verfügung gestellt.

Hinweis: Die Kapiteltexte enthalten zurzeit noch Textstellen mit Hinweisen auf relevante Zusatz- und Kapiteldokumente. Diese sind teilweise noch in Erstellung. Aus Ressourcengründen wurden noch nicht alle Verweise bereinigt.

► [Einführungsveranstaltung 01.12.2020](#)

[Glossar Manual Tierschutzvollzug](#)

Kapitel (awisa Themen)

[Teil A – Einleitung](#)

[Teil B – Bearbeitung Geschäftsfall](#)

Schulungsbedarf melden via
manualtsch@blv.admin.ch

Kompetenzen im Tierschutzvollzug: Fachkraft - Befähigungs-/Kompetenzmodell

<p>Fachwissen Tierschutz Grundausbildung: z.B. TA, Käser Weiterbildung: AFA, AFE Spezialisierung: Einarbeitung, Erfahrung im Tätigkeitsbereich «Fach(standard)Person»</p>	<p>+ Kommunikation: Rollenklarheit und Konflikt-Umgang Kurse, Coaching, Begleitung, Debriefing, Führung «kleine Polizistin/ kleiner Polizist»</p>
<p>+ Verfahrensrecht/ Behördenverhalten Durchsetzung, Amtsgeheimnis, uam. «Kleine Juristin/ kleiner Jurist»</p>	<p>+ Dokumentation/ Prozesse Schriftlich-nachvollziehbar, Neue Kontrollkonzepte, Auswertbarkeit, Digitalisierung, etc. «Administrative/-r Sachbearbeiter/-in»</p>

Kompetenzen im Tierschutzvollzug: Fachkraft - Befähigungs-/Kompetenzmodell



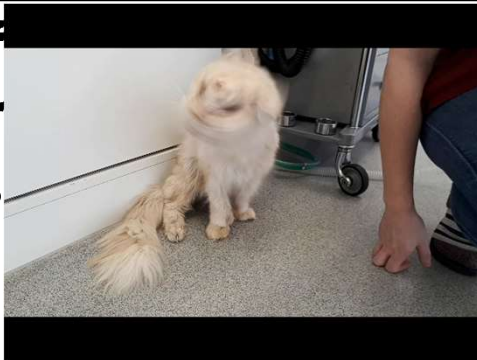
Beispiele

- Sich als Berater/-in verstehen und Mängel nicht im Kontrollbericht erfassen oder Behebung nicht zwingend verlangen
- Eigene Sicherheit nicht beachten – Tierhalter hetzt Zuchtmuni auf Kontrollperson, Mängeleröffnung ohne Ausweichmöglichkeit

«**Fach(standard)Person**»

«**kleine Polizistin/ kleiner Polizist**»

+ **Verf**
Behör
Durchs
uam.



mnis,

«**Kleine Juristin/ kleiner Jurist**»

Mängelbericht Ti	Zustand der angelieferten Tiere
A. Feststellung	<input type="checkbox"/> Kranke/verletzte Tiere <input checked="" type="checkbox"/> Nicht transportfähige Tiere <input type="checkbox"/> Nicht gehfähige Tiere <input type="checkbox"/> Verschu
Ort, Feststellung	<input type="checkbox"/> Anderes, was:
Datum, Zeit	Anderer Mängelbereich
Tierart / Kategorie	<input type="checkbox"/>
Identifikation Tiere (TVD-OM, ggf. Chip, Sig)	Zusatzdokumente
Mängelbeschreibung:	<input checked="" type="checkbox"/> Begleitdokument <input type="checkbox"/> Tierliste
	<input type="checkbox"/> Beanstandung FU <input type="checkbox"/> Zeugnis STU <input type="checkbox"/> Fotodokumentation (Anzahl Fotos)
	<input type="checkbox"/> Waagschein <input type="checkbox"/> Keine <input type="checkbox"/> Videodokumentation (Bezeichnung)
	<input checked="" type="checkbox"/> Weitere: Tierärztliches Zeugnis für Schlachtvieh
	Allgemeine Bemerkungen (Bei kranken / verunfallten Tieren: in jedem Fall angeben, ob Tier/e abtransportiert werden und wo Bestätigung im Transportdokument. Auch angeben, wenn nicht beobachtet!)

«**Administrative/-r Sachbearbeiter/-in**»

Befähigung Mitarbeitende stetig fördern

- Alle haben Anrecht auf regelmässige Weiter- und Fortbildung zu allen geforderten Kompetenzen
- Dies sicherzustellen ist die Verantwortung der Leiter/-innen der Veterinärdienste
- Aufbauend auf ATA etc.- Weiterbildung
- Nach Konzept
- Vorzugsweise überkantonale koordiniert: Module Trainings, Evaluation, ...

Kanton Zürich
Gesundheitsdirektion



**Betriebskonzept
Befähigung zum Umgang mit Konflikten und
Förderung der Rollenklarheit**

Veterinäramt

Ausgabe: 31. Oktober 2023
CNT, int. Kom / UmgangKonflikte_Rollenkompetenz / vo
1/14

Das Konzept wurde von Oliver Renggli, BrainDate AG, und Regula Vogel, Kantonstierärztin, für das Veterinäramt des Kantons Zürich erstellt und anfangs 2023 definitiv verabschiedet und die Umsetzung gestartet. Es ist das Ergebnis eines mehrstufigen Prozesses, in den Mitarbeitende aller Hierarchiestufen des Veterinäramts Zürich eingebunden waren. Das Konzept baut auf den Aus- und Weiterbildungs-Modulen für amtliche Tierärztinnen/-tierärzte, Fachexpertinnen/-en und Fachassistentinnen/-assistenten (ATA, AFE, AFA) auf. Grundlagenschulung und Trainings stellen Fortbildungen nach der Verordnung über das Personal im öffentlichen Veterinärdienst dar.

Zusammenarbeit erzeugt Wirkung



Schwere Schmerzzustände infolge
unbehandelter Klauenentzündungen bei
Kontrolle festgestellt

Unabhängig von den Gründen, weshalb die Halter/ der Halter nicht selber handelt:
Kontrollperson muss **sofortige Abhilfe veranlassen** (können) (Ersatzvornahme)
→ festgelegtes professionelles Vorgehen mit Unterstützung von Polizei, ggf. anderen Ämtern, Direktion, Kinder und Erwachsenenschutzbehörden KESB, Dienstleistern (Transport, Betreuung, Behandlung, Unterbringung)

Zusammenarbeit im Tierschutz - Verantwortung

Abhilfe leisten – First!



→ Die Rahmenbedingungen für eine effiziente Zusammenarbeit mit den verschiedenen nötigen Partnern und Dienstleistern sicherzustellen, ist die Verantwortung der Leiter/-innen der Veterinärdienste

Nach Molière:

Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.

Fazit – Wünsche für die Tagung

Die hohe Emotionalität in den Tierschutz-Themen, die oft gegenläufigen Interessen im Einzelnen, die Massnahmen im Vollzug bis hin zu Ersatzvornahmen führen zu verschiedenen Belastungen für Vollzugs-Mitarbeitende. Denen soll aktiv und konzeptionell unterstützt begegnet werden:

- Gegenseitige Unterstützung im wirksamen und ressourcenschonenden Vorgehen
- Kompetenzenförderung, insbesondere im Rollenverständnis und Konfliktumgang durch regelmässige Kurse und Training, Coaching und Rückhalt und der Organisation
- Professionelle Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit mit Partnern und Dienstleistern für den Bedarfsfall gewährleisten.

Die heutige Tagung ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg!